

blatt INITIATIVEN



In der Gemeinde Vaduz sind, ausgehend von der Freien Liste, Unterschriften für vier Verkehrsinitiativen gesammelt worden, die von den Initianten als

bezeichnet worden sind.

Die Initiativen zeigen das breite Repertoire an verkehrspolitischen Massnahmen auf, die auf Gemeindeebene getroffen werden können - vorausgesetzt, der politische Wille ist da. Zu erwähnen ist hier auch, dass in der Gemeinde Schaan Tempo 30 auf freiwilliger Basis eingeführt worden ist. Ein anderes Beispiel von Verkehrspolitik auf Gemeindeebene ist das Projekt Schulwegsicherung in Triesen, auf welches wir im nächsten Beitrag eingehen.

Die Kleeblatt-Initiativen der Freien Liste Vaduz beinhalten die vier Vorschläge:

Bau von zentrumsnahen Radwegen

Das Radnetz soll so ausgebaut werden, dass man sicher und bequem zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen etc. mit dem Fahrrad gelangen kann. Diese Radwege sollen entlang dem Giessen oder östlich davon entstehen, respektive ausgebaut werden,

Planungs- und Baustop für Umfahrungsstrassen

Da neue Strassen überproportional neuen Verkehr anziehen, sollen keine Umfahrungsstrassen geplant beziehungsweise gebaut werden. Statt dessen sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Verkehr zu vermindern.



«Tempo 30» für mehr Lebensqualität

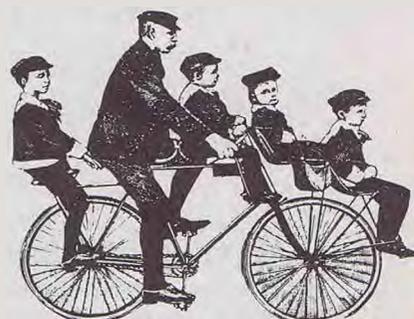
Durch eine Temporeduktion auf Quartierstrassen sollen die Gefahren für Kinder und ältere Menschen vermindert werden und die Lebensqualität, durch weniger Lärm und mehr Sicherheit, erhöht werden.

Verkehrsfreies Städtle (befristeter Versuch)

Das Städtle soll während einer Versuchsphase verkehrsfrei gemacht werden. Mit Kreisverkehr im Bereich Adler / Rathaus und einem Kreis bei der Linde, was sich ohne grosse bauliche Massnahmen bewerkstelligen lässt, wird der Verkehr in die Aeulestrasse geleitet. Krankenwagen, Feuerwehr und Öffentliche Verkehrsmittel können durch das Städtle verkehren.



könnte ein Radwegnetz Vaduz aussehen!



Über die Kleeblatt-Initiativen wird in Vaduz wahrscheinlich im September abgestimmt